Affeint mildentlich ofermal: benfteg, Donnerftag, Samftag und Sonntag.

Bezugspreis: Bei allen Poftanftalten tageholt) für halbjährige Bezugszeit 3 Dt. 10 Pfg. Ban ber Poft frei ins Saus inbeacht (f. 1/4 Jahr) 8 DR. 70 Pfg. Bet unferen Mgenturen

monatlich 45 Pfg. Rontabaur (frei ins Saus miracht f. 1/4 Jahr) 1 M. 25 Pfg. ber Befcaftsftelle abgeholt the 1/4 Jahr) 1 M. 20 Pfg.



für den Unterwesterwaldkreis.

Dit ber illuftrierten Unterhaltungsbeilage: "Conntagsblatt".

(Umtliches Kreisblatt.)

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. - Drud und Berlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Ungeigegebühr fitr bie 6-gefpalt. Barmondo geile ober beren Raum 15 Big

Rellamen b. Doppelzeile 30 Bfg

Ungeigen finden im gangen Areife mirtfamfte Berbreitung

Beilagen nach Abereinfunft.

Beftellungen werben jebergeit angenommen.

Telegramm-Abreffe : Rreisblatt Montabaut

Fernipred : Unichluß 91r. 16.

Nr. 179.

Montabant, Samstag, den 31. Oftober 1914.

47. Jahrgang.

## Umtlicher Teil.

Wiesbaden, ben 21. Oftober 1914.

### Beichluß.

Auf Grund der SS 39 und 40 der Jagdordnung vom Juli 1907 hat der Bezirksausschuß in seiner Sitzung 21. Oktober 1914 beschlossen,

bie Schonzeit für Rehtälber für den Umfang des Bon diesen Stellen werden die Wollsach Regierungsbezirts Wiesbaden auf das ganze Jahr stem Wege den Wollwarengügen zugeführt.

Bezüglich der Rebhühner, Wachteln und schottischen Moorhiihner soll es bei dem gesetzlichen Beginne der Schonzeit — 1. Dezember — verbleiben.
Der Bezirksausschuß.

Mengel.

### In die Ginwohnerschaft des Regierungsbezirks Wiesbaben.

Auf besondere Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin bas Bentraltomitee vom Roten Kreug in llebereinmung mit ben Wünschen bes Rriegsministeriums für Deutschland einen

## Ariegoausichuß für warme Unterfleidung

Befegt. Seine Aufgabe lautet:

In Ergänzung ber von ber Militärverwaltung bereits vorgesehenen Lieferungen im Wege ber freis willigen Silstätigfeit weiterhin warmende Rleidungs-ftlice, insbesondere Strumpfe, Leibbinden, Buls-warmer, Unterhosen, Unterjaden, Wollhemden und Ropfichützer zu beschaffen.

ich der freiwilligen Krankenpflege, hier mit ihrer Mits

tätig einzugreifen. werben regelmäßig von ber Reichshauptstadt aus Oft und West Wollwarenzinge abgelaffen werden. Rriegsministerium wird bem Rriegsausschuß jeweils lung geben, wohin die Büge zu leiten find. Es wird allen Mitteln versucht werden, die warmen Rleidungsunmittelbar an die Truppen heranzubringen.

ift zwar zuläffig, Gaben für beftimmte Truppenentgegenzunehmen und es wird versucht werden, den iniden der Spender hinsichtlich der Abressierung gerecht berden, doch wird empfohlen, davon abzusehen, ba Sendungen bei ber heutigen Kriegslage gar zu leicht giel verfehlen und vielleicht nuglos irgendwo lagern.

Die Erfüllung Diefer Aufgabe erfordert viel und Arbeit; sie mutet der Opserwilligkeit erneut Der Opser ju. Aber welches Opser wäre zu groß, ind kerrlichen Truppen in ihrer Gesundheit Ausdauer zu schüchen!

### Darum Die hergliche Bitte

1. Schidt ichleunigft fertige Wollfachen in Die vorhandenen Cammelftellen Des Roten Rreuges und gwar in ber Stadt Wiesbaden an Die Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloß Mittelbau, und von auswärts an die Abnahmeftelle II für freiwillige Gaben des XVIII. Armeekorps in Frankfurt a./M., Bedderichftrage 59.

Bon biefen Stellen merben die Bollfachen auf ichnell-

Die Rreistomitees vom Roten Rreug in ben Landfreifen tonnen, wenn es für fie praftifcher ift, die bei ihnen gefammelten Wollsachen auch der vorgenannten Abteilung III des Kreiskomitees in Wiesbaden zugehen laffen, welches für die zweckmäßigste Weiterbeförderung sorgt.

2. Melbet ben Sammelftellen vom Roten Rreng Bolle als Spende und zum Rauf an.

Biesbaben, ben 22. Oftober 1914.

Die im Begirtstomitee vereinigten Mannerund Frauen-Bereine vom Roten Rreug für den Regierungsbegirt Biesbaben.

Das Rreistomitee vom Roten Rreug für ben Stadtbegirt Biesbaden.

### Un die Berren Bürgermeifter.

Die Erfüllung biefer Aufgabe ift bringlich. Die Nachte blätter übersandt werden gur Ausfüllung für bas Steuer-

Das Formular zur Staatssteuerlifte A ift ungeandert morben. Es ist barauf zu achten, bag bie Eintragungen streng alphabetisch ersolgen und bag bieselben mit den Eintragungen in ber Staatsfteuerrolle genau übereinftimmen. Ich erfuche um genaue Beachtung biefer Berfügung. Montabaur, ben 28. Oftober 1914.

Der Borfikende ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion bes Untermeftermalbfreifes.

3. B .: Frhr. v. Ragel, Regierungs:Affeffor,

Montabaur, den 26. Oftober 1914 Der herr Regierungspräsident hat an Stelle des bisherigen Standesbeamten, ben Bürgermeifter Bernhard Eberg von Beifcbach jum Standesbeamten bes Umtsbegirfs Berichbady ernannt.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes: J. B.: Frhr. v. Nagel, Reg.-Affeffor.

## Michtamtlicher Teil.

# Der Arieg.

WTB. Großes Sauptquartier, 28. Oftober, vormittags. (Telegramm. - Amtlich.)

### Mitteilung der Obersten Seeresleitung:

Die Rämpfe bei Rieupoort=Dirmuiden bauern noch an. Die Belgier erhielten bort erheb= liche Berftärkungen. Unsere Angriffe wurden fortgesett. Sechszehn englische Kriegsschiffe beteiligten sich am Kampfe gegen unseren rech= 3. Gebt Geld. Gebt schlennigst Geld an die örtlichen Sammelstellen und zahlt diese Spenden ein mit der ausdrücklichen Bezeichnung "zur Beschaffung warmer anbert geblieben.

Bestlich Lille wurden unsere Angriffe mit Er=

folg fortgefett.

Im Argonner Wald find wieder einige feind= liche Schützengraben genommen worben, beren Befatzung zu Gefangenen gemacht wurde. Aufber Westfront hat sich weiter nichts Wesent= liches ereignet.

In Polen mußten die deutsch-öfterreichischen Truppen vor neuen ruffischen Rraften, bie von Iwangorod, Warschau und Nowogeorgiewst vorgingen, ausweichen, nachbem fie bis babin in mehrtägigen Kampfen alle ruffischen Un= griffe erfolgreich abgewiesen hatten. Die Ruffen folgten zunächst nicht. Die Loslösung vom Feinde geschah ohne Schwierigkeiten. Unfere Truppen werben fich ber Lage entsprechend neu gruppieren. Auf dem nordöftlichen Rriege= schauplatz sonft keine wesentlichen Menderungen.

Mit außerfter hartnädigfeit merben bie Rampfe im Mordweften fortgefest. Der Feind gieht an Berftartungen heran, was er anderswo nur irgend glaubt entbehren zu können. Auch englische Kriegsschiffe greifen aufs neue ein, ihr Feuer ift aber wirfungslos, vielleicht weil fie ihrer eigenen Sicherheit zuliebe aus zu großer Entfernung feuern. Bei Lille und in den Argonnen geht unfer Angriff voran.

## Aus großer Zeit.

Roman von D. Gifter.

Sa fift gut, Go follt Ihr bei meiner Scharfichilgentomeintreten, die mir der Bergog versprochen bat."

Gie infen noch planbernd bei bem einsachen Mahl in bem Befigen noch planbernd bei bem einjagen Berinftfirgte. Enfthanfe, als ber Wirt ichredensbleich hereinftfirgte. Die Totentopfiniaren find da!" rief er. "Retten Gie fich, berren. - Die hufaren bes ichwarzen Bergogs fennen or Experimen !"

Bul der Strafe entftand ein Tunnit, Alles flüchtete fich bie Baufer. Die Strafe beranf trabte eine fleine Schar beten Uniform Rarl allerdings feltfam genng ammitete. flandig idmarg maren die Uniformen der Gufaren und ustuftung ber Roffe. Das Saupt der Gufaren bededte Ichafo, immallt von einem ichwarzen haarbuich, unter ein weißer Totentopf und gwei frengweis gelegte Totenbetvorblinften. Die von Wind und Wetter, Regen und Benichein gebräunten Gefichter ber Sufaren waren von bebedt und geigten einen wilden, trogigen Ausbrud. Danbe umtrampften die breiten Ballafche und in ihren

di bligte eine ftolge Kampfesfrende, Ratis Bergen wallte es heiß auf. Das waren die Bufaes Bergogs - bas waren bie unerichrodenen Rrieger, auf ben Ruf bes tapferen Fürften bin bas Schwert ien hatten, um für bes Baterlandes Freiheit, Ehre und in tampfen, zu fiegen oder gu fterben. Bang Dentich-dunachiete in den Retten Bonapartes! Rein anderer der Fürst wagte sich gegen die Macht des Korsen aufzu-in, nur der vaterlandslose, heimatlose Herzog von Braun-rig-Dels tropte mit Löwenfühnheit dem gewaltigen Eroa und warf fich tobesmutig mit fleiner Schar ber fiberge-

In biefer Schar follte Rarl mittampfen! Stolg redte er fich

por und in seinen Angen flammte es auf.

nies und rief den Sufaren einen Gruß gu. Raum erblidte and in jetnen angen jammite E Zur des fleinen Gaftber an ber Spige ber Hufaren reifende Dffizier, als er ben Rapitan gufprengte, vor ihm fein Pferd parierte, aus Sattel fprang und bem Rapitan bie Sand entgegenstredte. bie hoffnung aufgegeben, Gie wieder gu feben."

Dant diefes braven Burichen," entgegnete Berr von Belm. holy lachelnd, indem er die Sand auf Rarl's Schulter legte, "bin ich allen Gefahren gliidlich entronnen."

"Ber ift ber Buriche?"

Rarl Ahrendt. Er will bei meiner Scharfichligentompagnie

"Billfommen — ber herzog tann Soldaten brauchen. — Aber wie ift's? Ift alles in Ordnung?" "Alles in Ordnung. Die englischen Schiffe antern bei Del-

goland und erwarten uns!" Das wird ben Bergog freuen!"

Wo fteht ber Bergog ?

"Bwei Meilen von bier. Da hab'ich den mestfälischen Rarabiniers mehrere Pferde abgenommen. Steigen Sie in den Sat-tel, bann find wir in einer Stunde beim Herzog, der Sie jehnstichtig erwartet. — Konnt Ihr reiten, Karl Abrendt?" "Gewiß, herr Lentnant."

Run bann - aufgefeffen und pormarts!"

Rach wenigen Minnten fprengten die Sufaren auf ber Banbftrage nach Zwidan weiter, Rari in ihrer Mitte, Rapitan Belmholy und ber junge Leutnant an ihrer Spige. 7. Rapitel.

Alls man etwa eine halbe Stunde geritten war, tonten einige bumpfe Schlage von ber linten Seite heriber.

"Befchützdonner!" rief ber Leutnaut. "Der Bergog ift mit Frangofen handgemein geworben. Bormarts, Lente, ba muffen mir babei fein!"

"Er fette mit gewaltigem Spring fiber ben Braben, ber bie Strage begrengte, und flog in langem Galopp über bie Felber babin, einem naben Walbe gu, über bem fich einige blangrune Dampfwöltden gufammenballten und langfam

Rapitan Belmholy und bie Sufaren folgten und auch Rarl Ahrendt blieb nichts weiter übrig, als feinem Bferd die Bligel au laffen und die wilbe Jagb mitzumachen. Leicht murbe es ihm nicht, denn, wenn er auch auf feines Baters Pferde oft-mals die heide treuz und quer durchstreift hatte, so war er doch im Ueberfpringen von Graben und Seden nicht genbt und ab und gu mantte er im Sattel. 216 man ben Bald ec-

"Sind Sie's wirflich, Rapitan ?!" rief er. "Bir hatten ichon | reichte und einen gutgehaltenen, sandigen Weg verfolgte, ging Soffnung aufgegeben, Sie wieder zu feben." | reichte und Rart fonnte mit den hufaren gleiche Sobe halten.

Ingwischen grollte der Donner der Geichute mit jeder Minute ftarter und gewaltiger. Schon unterichied man bas raffelnde Rleingewehrfener und einzelne belle Laute hallten bagmifchen, wie Erompetengeschmeiter und Bornerruf. Der Rampf umfte am Saume des Baldes toben, benn je naber man dem Ausgange fam, befto lauter murde das verworrene

Und jest begegnete ben Sufaren auch eine lange Train-tolonne. Der Offizier, welcher die Rolonne begleitete, teilte Berrn von Belmholg mit, daß des Bergogs Rorps auf feinem Mariche von einem übermächtigen Feinde angegriffen morben fei. Die Bagage follte fich durch den Bald gurudziegen und jenfeits desfelben die Truppen erwarten.

Bum erften Mal erblidte Rarl die ftanbe und pulverges ichwarzten, friegerifchen Geftalten! Bum erften Dal Die blitte gen, gerriffenen Rorper Bermundeter, welche auf ben Bagagemagen fagen und bei ben Bewegungen ber Bagen leife ftonnten ober einen fauten Schmerzeneruf ausftießen. Ein eigentimliches Gefühl burchgudte Raris Derg, balb Mitleid, halb brennendes Berlangen, fich in ben Rampf gu fturgen und die Binden ber armen Burichen an bem Feinde gu rachen.

Es geht beiß ber," rief ber Trainoffigier, "reitet nur git, Rameraden, daß Ihr noch gur rechten Beit tommt!"

Die Bufaren galoppierten weiter, mahrend die Traintolonne tiefer in den Wald hineindrang.

Best lichtete fich der Forft, Ranonenbonner, Gewehrfener, hurraruf, Erompetengeschmetter und dumpfer Erommelmirbel gang in der Rabe! In den Zweigen ber Baume pfiff und faufte es; zuweilen fiel ein Uft mit lautem Rrach nieber ober ein junges Baumden fnidte, wie von unfichtbarer band gebro-

Das find die blauen Bohnen!" riefen die hufaren lachend Rarl ju, ber fich bas Geräufch nicht zu erflären wußte. Um Saume bes Balbes mar ein Felblagarett aufgeschla-

gen. Mehrere Mergte malteten bier ihres blutigen Umtes und perbanden die Bermundeten, welche aus bem Befecht guriidtehrten. Gin leifer Schanber burchriefelte Rarl, als er Die bleichen Gefichter, Die blutigen Gliedmaßen und Die mit aufgeftreiften Mermeln hantierenden Mergte fah.

Im Often haben unfere Truppen por offenbar weit überlegenen feindlichen Rraften einstweilen ausweichen muffen, um der veränderten Lage entsprechend fich neu zu gruppieren. Das mar ichon nach ben gestrigen Rach-richten, die das Eintreffen neuer russischer Korps melbeten, zu erwarten. Wir brauchen uns baburch nicht beunruhigen gu laffen. Auch in Oftpreußen ift Generaloberft von Sinbenburg junachft vor bem an Bahl überlegenen ruffifchen Beere ausgewichen; bann aber folgten aus neuen Stellungen beraus befanntlich bie gewaltigen Siege von Tannenberg-Bohenftein und Angerburg. Bir bürfen ver-trauen, bag auch in Bolen bafür geforgt ift, bag bie Ruffen nicht allzuweit fommen.

WTB. Großes Sauptquartier, 29. Oftober 1914, pormittags. (Telegramm, - Umtlich.)

### Mitteilung der Oberiten Seeresleitung:

Unfere Angriffe fublich Rieupoort gewinnen langfam Boben. Bei Dpern fieht ber Rampf uns verandert. Beftlich Lille machen unfere Truppen gute Fortichritte. Debrere befestigte Stellungen bes Feindes murben genommen. 16 englifde Offiziere und über 300 Mann wurden gu Gefangenen gemacht und 4 Gefdine erobert. Englische und frangofifche Begenftoge murben überall abgewiesen. Eine vor ber Rathebrale von Reims aufgefahrene frangofifde Batterie mit Artillerie-Beobachter auf bem benbe Benbung eintreten muß. (Rat.=3tg.) Turme ber Rathebrale mußte unter Feuer genommen werden. Im Argonner Balbe murbe ber Feind aus mehreren Schützengraben geworfen und einige Mafdinengewehre erbeutet. Gubweftlich Berbun murbe ein heftiger frangofifder Angriff jurudgeichlagen. Im Gegenangriff fliegen unfere Truppen bis in die feindliche Saupt: ftellung durch, die fie in Befit nahmen. Die Frangosen erlitten ftarte Berlufte. Auch öftlich ber Mofel murben alle Unternehmungen bes Feindes, bie an fich ziemlich bedeutungslos maren, gurudgewiesen.

Muf bem norböftlichen Rriegsichauplat befinden fich unsere Truppen in fortidreitendem Angriff. Babrend ber letten brei Wochen murben bier 13 500 Ruffen gu Gefangenen gemacht, 30 Gefdage und 39 Majdinengewehre erbeutet.

Muf bem fuboftlichen Kriegsschauplat haben fich bie Berhaltniffe feit geftern nicht geandert.

### Gegen die Engländer

richtet fich folgender Urmeebefehl bes beutschen Obertommandierenden vom Pfer-Ppern-Abidnitt :

Solbaten ber 6. Urmee!

unferer Front zu haben, die Truppen jenes Bolles, beffen Leiter feit Jahren an der Arbeit waren, uns mit einem Ring von Feinden zu umgeben, um uns zu erdroffeln. 3hm haben wir biefen blutigen, ungeheuren Rrieg vor allem ju verdanken. Darum, wenn es jest gegen biefen Feind geht, übt Bergeltung für die feindselige Sinterlift, für fo viele schwere Opfer, zeigt ihnen, baß bie Deutschen nicht fo leicht aus der Weltgeschichte zu ftreichen find, zeigt ihnen das burch Siebe gang besonderer Urt. Sier ift ber Gegner, ber ber Wiederherftellung des Friedens am meiften im Wege fteht. Drauf! Dran!

Aronpring Ruprecht hat da Worte gefunden, die bem gangen deutschen Bolfe aus der innerften Geele geschöpft find. Das find gerabezu erlösenbe Borte, für die ihm der Dank Deutschlands gebührt. Ja, dran, drauf! Auf dies niederträchtige Bolt! — Nur sind wir, nach dem, was wir bisher von ben bagrifden Sieben gehört haben, fehr neugierig auf biefe "hiebe von gang befon

Ruprecht, Rronpring von Bagern.

# Die Deutschen am Kanal.

"Calais hat feinen Bert".

\* Amfterdam, 28. Oft. (Atr. Frff.) Der heutige offizielle englische Bericht ift charafteriftisch bafür, welch grobes Geschütz man in England aufzufahren für nötig halt, um die Erregung über die letten Ereigniffe in Belgien zu beruhigen. Nachdem der Zuftand an der Pfer als möglichft gunftig hingestellt wird, fährt ber offizielle Bericht fort: Der Zwed der Deutschen scheint von fefundarer Urt gu fein, nämlich Calais gu erobern und zwar nicht aus ftrategischen Gründen, sondern allein um England einen Schreden einzujagen.

Der marinetechnische Mitarbeiter ber "Times" fest die Schwierigfeiten auseinander, Die "Emben" und Die leitung fein Ende nehmen. "Karlsruhe" zu fangen und fährt bann bezeichnender-weise fort: Wahrscheinlich empfangen die deutschen Kreuzer vom Lande aus mit hilfe der drahtlosen Telegraphie ober gegen in Britisch-Indien, auf Ceylon und anderen engs- lischen Bestigungen und Kolonien ebenso energische Maßregeln gegen die Deutschen genommen werden milisen, wie jeht in Erreland nückliche Mitteilungen. Ob hiers WTB. Folkestone, 27. Oft. Der Dampser Queen bleibt. Die Enthüllungen lassen bei Borteit die platz eines Kampses werden, während bessen ist mit 2500 Franzosen hier eingetrossen. Es sind Männer, bleibt. Die Enthüllungen lassen erscher erscheinen, platzen der bewassneten Reutrosität nach arsher erscheinen, das der langegend von einer bewassneten Reutrosität nach arsher erscheinen.

## Der Kampf in Flandern.

Die "Zimes" berichtet einen deutschen Grfolg.

Amfterdam, 27. Oft. (Ctr. Frift.) In einer Beschreibung, die der Korrespondent der "Times" von den Gefechten in Belgien gibt, wird gemeldet, daß es ben Deutschen burch einen Ausfall aus Beftenbe gelungen ift, einen großen Rompler von Bauernhöfen an ber Rufte gu erobern, Die den Ramen Groote Bam = burgh führen. Es war dies ein Schlag für Die verbunbeten Urmeen, ba biefe Bauernhofe eine Urt Festung bilden. Wie gewöhnlich verfügten die Deutschen babei über eine große Anzahl Maschinengewehre. Bom englischen Geschwader aus wurden sofort in aller Eile eine Anzahl Maschinengewehre in Nieuport ausgeschifft, um die Groote Bamburgh zu retten, aber fie tamen zu fpat. Die Deutschen waren ichon im Augenhafen und hatten ihre Mafchinengewehre aufgestellt.

### Bor der Entscheidung.

\* Stodholm, 27. Dtt. Mus Bonbon wird gemelbet : Die Deutschen machen Die energischsten Bersuche, unfere Front im Norden zu durchbrechen und haben in der Gegend von La Baffé an Terrain gewonnen. Im Augenblid raft ber Kampf zwischen Lille und Dünkirchen, ein Kampf, ber wohl die Entscheidung für die Operationen in Frankreich bringen wird. Rach allen in London angefommenen Nadrichten und Mitteilungen vom Kriegsichauplag ift es ficher, daß die Schlacht jest in ein fritisches Stadium einsgetreten ift und in den nachsten Tagen eine entscheis

WTB Sannover, 29. Oft. Der Rorrespondent bes Sannoverschen Kuriers schreibt aus dem Saag: Deutsche Truppen haben an verschiedenen Stellen süblich von Digmuiden den Der-Ranal überschritten. Bei Dir muiden ftehen mehr als 20 000 beutiche Truppen auf bem linten Ufer bes Ranals, die fich in befeftigten Stellungen eingebaut haben.

### Die Bucht des beutiden Angriffes bei Dpern.

Ru ben Rämpfen bei Dpern melbet die Times, bag die Lage ber Berbundeten fünf Tage hintereinander fehr fritisch war. Englische Truppenabteilungen waren des öfteren durch die Geschosse der Artillerie vollständig begraben. Die Angriffe der Deutschen, die die Angriffe der Deutschen, die die Angriffe angegeben ist 15 englische Dampse der gewiesen werden. (Die Deutschen haben befanntlich troß der Berstärfungen auch bei Ppern Fortschritte gemacht.)

Der Loof March der "Emden" veröffentlicht.

Danach hat die "Emden" (wobei in Alammern die versenkt: "Benmor" (4806), "Chilfana" (5150), "Ginderschriften werden. (Die Deutschen haben befanntlich troß der Berstärfungen auch bei Ppern Fortschrifte gemacht.)

Berl Loof March (4775), "Diplomat" (7615), "Judus" (3871), "Killischen" (478), "King Sud" (3650), "Lovat" (6102), "Bourabe" (478), "King Sud" (3650), "Lovat" (4014), "Frolkoch" ( Berl, Lot. Ung.

\* Rotterdam, 28. Oft. (B. B., Nichtamtlich.) Der "Nieuwe Rotterdamiche Courant" meldet aus Breda vom 27. Ottober: Gestern aus Oftende eingetroffene Reisende erzählen, daß die Schlacht bei Dirmuiden-Nieupende erzählen, daß die Schlacht bei Dixmuiden- später von einem britischen Kriegsschiff aufgenommen fortdauernd Kanonendonner. Fast alle Bewohner Oftendes und mit Fahrgästen und Bemannung nach Cochin gebracht wurde der Nohlendampfer "Pontogores" (4049), gekapt und mit Fahrgästen und Bemannung nach Cochin gebracht wurde der Dampfer St. (Fahren (500)) find geflüchtet; man sieht auf den Straßen nur an die Front ziehende oder aus der Schlacht kommende ermattete deutsche Truppen, die in Oftende ausruhen follen. Auf 92 955 t. Diefem Teil der Front tampfen faft ausschlieflich beutsche Seefoldaten. Buweilen taucht ein Rriegsichiff am Borigont auf, bas bann unter Feuer genommen wird. Oftende hat unter bem englifden Gefcutfeuer fehr gelitten. Das Sotel "Majeftic" ift fcmer beidabigt Wir haben num das Glück, auch die Engländer vor worden, dagegen ift am königlichen Palais kein Schaden angerichtet worden. Die Bewohner der Dörfer in der leter feit Johren an der Arheit maren, uns mit einem Ring knapp, ba alles für die deutsche Urmee mit Beschlag belegt worden ift.

Dünkirchen bereitet fich auf Die Belagerung vor.

Baris, 28. Oft. (Ctr. Grift.) Dinfirden bereitet fich auf die Belagerung vor. Alle überfluffigen Gffer muffen ben Blag verlaffen. Benn die Deutschen porruden, follen fofort die Meerbamme burchftochen und die gange Gegend unter Baffer gefett werden; nur ein brei Rilometer breiter Dünenftreifen foll erhalten bleiben. Angeblich ware eine langere Belagerung nötig, um hier ben Durchbruch zu erzwingen. Die Bevölkerung wurde ichon mehrere Male von einer Banik ergriffen, beispiels- Gesandte im haag gibt bekannt, daß ber englische mehren weise als die Runde kam, daß die Deutschen Caffel ge nommen hätten; bataufhin begann gleich ein Auszug. Es find bereits mehrere "Tauben" über Dünkirchen geflogen; eine hatte ein Luftgefecht mit einem englischen Flieger und foll nach Berüchten heruntergeholt worden fein.

## Niedergeschlagenheit in Baris.

40 000 Mann Berlufte bei Toul und Berdun.

" Genf, 27. Oft. (Rtr. Bln) Tiefe Trauer und Niedergeschlagenheit verbreiten in Paris bie menden Meldungen über die schweren französischen die Stellung der Türkei im Fall eines allgemeinen Berlufte im Boepre-Wehiet Seit der Erieges Unter Türkei im Fall eines allgemeinen Berlufte im Boevre-Bebiet. Geit ber Eroberung von St. Mibiel burch bie Deutschen fielen, wie 40000 Mann Beunruhigend ist der Verlust an Meerengen vor sich gehen sollen. Die Türtei mürde sohenzügen entscheidenden Bert besitzt. Generalissimus Interschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt Unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Länder aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der beiden Rocken aber siegt unterschied in der Stellung der Belgieben aber siegt unterschied in der Stellung der Belgieben aber siegt unterschied in der Stellung der Belgieben aber siegt unterschied in der Stellung der Belgiebe Truppen ausfüllen, beute ift bas nicht mehr möglich Die Qualität des Nachschubes ist so minderwertig, baß bie Rlagen ber Rommanbierenben bei ber Beeres

## Gin frangöfifcher Dampfer mit Glüchtlingen auf

lischen Besitzungen und Rolonien ebenso energische Maß=
regeln gegen die Deutschen genommen werden müssen, wie jest in England, muß noch überlegt werden.

ist mit 2500 Franzosen hier eingetrossen. Es sind Männer, bleibt. Die Enthüllungen lassen die Bortseinen, plag eines Rampses werden, während des Bortseinen, plag eines Rampses werden, plag eines Ramp muffen, wie jest in England, muß noch überlegt werden. nach havre fuhren. Der Admiral Ganteume ftieß in der Beschlagnahme der beiden türkischen Großkampfichiffe ge

Sohe von Boulogne auf eine Mine. Un Bord brach eint Banit aus und etwa 30 Paffagiere ertranten, al fie an Bord ber Queen gebracht wurden.

Die ichweren Berlufte ber Belgier.

\* London, 27. Oft. (B. B. Nichtamtlich.) Die "Daily Mail" meldet aus Barre: Gin belgifches am liches Communiqué fagt, bag bie Lage am Conntol Abend beffer mar als am Samstag, mo die Belgiet bit Stellungen am Dier-Fluß aufgeben mußten und Meilen gurudgeworfen murben. Geitbem famen be Belgier, verftartt burd Berbunbete, wieber an verfdiebenen Bunften des Fluffes in Berührung mit dem Feind. Die Berlufte der Belgier betrugen in den neun Tagen, mo is biefem Gebiete gefämpft wurde 100000 Ten Diefem Gebiete gefampft murbe, 10000 Tote und Bermundete.

Die Berdentichung der belgifden Städtenamen

\* Berlin, 28. Oft. (Atr. Bln.) Aus Briffel mie, Poft erfahren, Die beutsche Regierung für Belgie habe mit ber Wiebereinführung ber altbeutiden Ortebe zeichnungen an Stelle ber frangofifchen Ortsnamen fe gonnen. Unvers heißt nach einer amtlichen Befannb machung wieder Untwerpen. Brugelles wieder Bruffel und Ramur wieder Ramen. Es follen allgemein Ortsnamen wieder gur Geltung tommen, welche Die be gifden Städte jahrhundertelang trugen, ehe fie ben Deutschen Reiche verloren gingen.

## Ronto "Emden".

Unfer fühner Rreuger "Emden" hat ben Englander fdjon recht erhebliden Schaben an ihrer Sanbeleflotte gefügt. Soeben hat er aber auch gezeigt, daß er feint vernichtende Tätigkeit nicht auf England beschränkt.

Die Schanghaier Berficherungs-Algentur Jangtelist gibt bekannt, baß ber große japanische Dampfer "Kamolich Maru" ber non Colonia Maru", ber von Robe nach Singapore unterwegs mat vom Kreuzer "Emden" versenkt worden ift. Die Gellighaft erklärt, für Fahrten über Singapore keine Berfiche rung mehr anzunehmen.

Eine Ueberficht über bie Berlufte, Die ber Rreitfe "Emben" ber englifden Sandelsmarine bisher guge hat, wird von der "Times" unter der lleberichrift "

(473), "Ring Suo" (3650), "Lovat" (6102), "Poulus" (473), "Riberia" (4147), "Trabboch" (4014), "Trollus" (7562), "Tymeric" (3314); ferner wurden zwei Kohlen ich gefapert, "Burest" (4350), "Exford" (4542); gefapert und freigegeben wurde "Karbina" (4657), gefapert ind später von einem britischen Grieseleite enternalimen wurde der Dampfer "St. Egbert" (5596). Im ganzen haben also die 20 Opfer der "Emden" einen Gehalt pon 92 955 t

Das englische Marineministerium tröftet bie Englandes mit der Berficherung, daß die Laufbahn des Kreugers "Emden" sowie des fast ebenso schadenbringenden Kreugers "Barlsruha" "Rarlsruhe" und ber übrigen beutschen Kreuzer bald aller Ende sein werde. Neun deutschen Kreuzer bald der bings englische Schiffe, wo sie können, in den Grund jedoch seien siedzig Kriegsschiffe der Berbiindeten in den Meeren verstreut, die die Aufgabe haben, sich der werbe wehl beutschen Zerstörer zu bemächtigen. Die Jagd werbe wohl nicht mehr lange bauern.

Gang fo fcmell, wie die Englander bas winfdel werden unsere mutigen Kreuzer sich wohl nicht fang lassen. Wir wollen gang im Gegenteile hoffen, bas ihnen dauernd gelingen möge, sich dem bei der ungeheuret llebermacht der Berfolger freilich recht billigen Triumphe Englands zu entziehen

\* Berlin, 28. Oft. (Ritr. Bin.) Aus Rotterband b ber Rofflichen Deiter Bin.) Aus Rotterband bootszerftorer "Badger" zwar, wie die Engländer melden, ein deutsches Unterfeeboot ein beutsches Unterseeboot rammte, bag letteres aber ohne Berluft gurudtehrte.

Eine türfische Stimme über die Lage.

Ronstantinopel, 27. Oft. (Ktr. Frift.) Das fal amtliche Blatt "Tanin" veröffentlicht unter bent "Der allgemeine Krieg und die Meerengen" einen bedeuts jamen Artifel an leitender Stelle. Den Ausgangspunt der Betrachtungen des türkischen Blattes bilben die über hüllungen aus amtlichen Blattes bilben die über hüllungen aus amtlicher Blattes bilden bie ibre bie Stellung ber Turbi im Coneufder Quelle Belt frieges. Unter den wichtigen Abmachungen, Die dwiften ben Mächten der Tripelen ubmachungen, Die dwiften den Mächten der Tripel-Entente abgeschloffen worden ber befindet sich eine, die strategische Unternehmungen bei russischen Flotte im Schwarzen Meere vorsieht, die in bei Weerengen por sich ookwarzen Meere vorsieht, wirde jo darin, daß Belgien mit seinen politischen Reigungen in Eripel-Entente ein Glemant bie politischen Reigungen in Eripel-Entente ein Element bildete, bas Deutschland jur berechtigten Unrube percent berechtigten Unruhe veranlagte, mahrend die Türkei Den Großmächten gegenijher in Det, mahrend die Tiegenszeiten verentigten Unruhe veranlaßte, während die Zürket den Großmächten gegenüber in Friedens- wie in Kriegszeiten unbedingte Neutralität gehalten hat. Um diese Ziel zu erreichen, mußte aber die Türkei in der Lage sein, sein serben lumftänden barf die Türkei zugeben, daß die Meerengen zum verteid plat eines Kampses werden wöhrend dessen sien neutral plat eines Kampses werden wöhrend dessen sie neutral

Uhrt haben. Denn nur bie frühere Schmache ber Turfei Et Gee erlaubte es, Die geplante Ausführung ber ftrate-Hen Operationen um Die Meerengen gu verwirflichen.

## Ruffifche heeresmängel.

WTB. Berlin, 28. Oft. Bu ben von ben öfter-tichifd-ungarifden Truppen bei 3mangorob Bieten Erfolgen fchreibt bie Rreuggeitung: Das uner-Dofliche Menschen-Reservoir Ruflands, das es gegen were Freunde ins Feld schidt, ift eine Unmenge lenschen, die es zur Schlacht schieft, aber Gott sei Dank ine Unmenge Soldaten. Neben der sehlenden asbildung wird ber Mangel an Offigieren empfunben; Bland noch in die Linie gu führen hat, ift mit ben her ins Gelb geschidten Truppen in feiner Beife Bu

## Ein russisches Torpedoboot gesunken.

Betereburg, 27. Dft. (Ctr. Frift.) hier mirb eine winftliste veröffentlicht, nach der die ganze Besatzung im Torpedobootes vermist wird. Unter den Berichen besinden sich sechs Offiziere. Das Boot sei sicher nitunten. Die Erzählungen von drei geretteten Berinten. abeten laffen auf Bernichtung burch eine Dine fchließen.

### Der dritte Teil eines fibirifden Armeetorps in der Weichfel ertrunten.

Braga, 27. Oft. (Ktr. Blu.) Rad ficherer Quelle britte Teil eines sibirischen Armeeforps, das damals Stadt besetzte, mahrend ber Flucht über die Beichsel.

## Die beutiden Luftfahrzeuge über Barichau.

Rrafan, 27. Oft. (Rtr. Bln.) Hus Lodg mirb elbet: Ueber Warschau sind neuerdings deutsche Luft-Beuge erichienen. Mehrere Bomben haben ben Saupt Onhof faft gerftort, mobei 7 Berfonen getotet und bermundet murben.

## Der Feldzug gegen die Serben.

Beitere Erfolge.

Bien, 28. Oft. (W. B. Nichtamtlich.) Amtlich berlautbart: Am 24. dieses Monats haben wir in bien neuerlich Erfolge errungen. Der Ort Ravaje und befestigte feindliche Stellungen an ber Dammftrage Solid Ernabartich in der Matichwa wurden nach ftarfer blidjer Gegenwehr von unseren Truppen erstürmt. abei wurden vier Geschütze und acht Maschinenehre erbeutet, fünf Offigiere und 500 Mann angen genommen und viel Rriegsmaterial erbeutet.

### Der öfterreichifde amtliche Briegobericht vom 28. Oftober.

WTB Bien, 28. Oft. (Nichtamtlich.) Amtlich wird auch gestern nichts Wesentliches. An manchen Teilen dront haben sich beide Gegner eingegraben. Unsere beten Beschütze vernichteten mehrere feindliche Batterien.

Der ftellvertretende Chef des Beneralftabs: v. Söfer, Generalmajor.

### Politisches.

## Der Reichstanzler an Fürstbischof Dr. Bertram.

Berlin, 28. Oft. (Amtlich.) Dem Fürftbifchof fammentunft im Gafthaus Solly ichlof bie ichone Reier. Bertram (Breslau), beffen feierliche Einführung heute Bestand bes Baterlandes wieder glangend bewährt, auch Ihrer Friedensarbeit guten Boben bereiten."

### Allbanien.

Die italienische Expedition nach Balona.

R.

ett

UL

est

Bien, 27. Oft. (Ktr. Frift.) Die Nachricht, daß efehung Balonas durch die Staliener gu fei, wird jest an hiesiger amtlicher Stelle be-Der Fortgang ber epirotifden Bewegung, Beschlüffe ber Großmächte über Albanien umftürzen baß die italienische Regierung die Aufgabe, dort der Erholung bedürftige Krieger hier eintressen.

34 schoffen, übernimmt; sie kann dabei auf das in scholung bedürftige Krieger hier eintressen.

35 schonkelberg, 28. Oft. Aus unserer Gemeinde siede ich ber übrigen Signatarmächte insbesondere siede der Krieger in den Kampf fürs Baterland hinaussereichellne gerns rechnen. letteichellngarns, rechnen.

# der Hochverratsprozeß in Serajewo.

freigesprochen.

### Lotales und Orovinzielles.

begirfs Biesbaden.

§ Montabaur, 30. Oft. Mit Buftimmung bes Berrn Chefs des Felbeifenbahnwefens tritt vom 2. November 1914 ab ein neuer Fahrplan der Ronigl. Gifenbahnbireftionen in Rraft. Wir werben ben Fahrplan, foweit Ber fehlt es an Kriegsmaterial jeder Art. Bas berfelbe für unseren und benachbarte Kreise in Betracht tommt, in ber morgigen Dr. bes Rreisbl. veröffentlichen.

X Raffauifche Landesbant. Die Direftion ber Raffauifden Landesbant macht bekannt, daß fie bis auf weiteres 4% 2 andesbant fichulbverschreibungen Buchftabe Z zum Rurse von 97% provisionsfrei abgibt. Befanntlich hatte ber Börsenturs ber 4% Candesbantschuldverschreibungen bis zum Schluß ber Börse 99% betragen. Die Landesbant hat nunmehr auch ben Bertauf ber 5% Rriegsanleihe aufgenommen. Die Abgabe erfolgt bis auf weiteres jum Beichnungsfurs von 97,50° zugliglich einer Provision von 0,15%. Um fpetulative Räufe ber Rriegsanleihe auszuschließen, werden diefe Bapiere nur abgegeben, wenn fich ber Raufer einer einjahrigen Sperre unterwirft, bas heißt, fich verpflichtet, Diefelben während diefer Beit nicht zu veräußern. Für die Dauer ber Sperrzeit muffen biefe Papiere bei ber Landesbant hinterlegt merben. Es werben bafür die gleichen Bor-gugsgebühren, wie für die hinterlegung von Landesbantduldverschreibungen in Anrednung gebracht, also jährlich 30 Pf. für je 1000 Mart. Es werden fomohl 5% Reichs-schahanweisungen als 5% Reichsanleihen abgegeben. Diese Magnahme wird zweisellos vom Publikum begriißt

Der Sandelstammer gu Limburg an ber Lahn ift über Frachtermäßigungen für die Einfuhr von Mineralolen vertrauliche Mitteilung zugegangen. Rabere Mustunft erteilt bie Sanbelsfammer.

§ Montabaur, 28. Oft. herr Steuersefretar J. Capelle von hier, jurgeit in Gent (Belgien) ift burch Allerhöchste Rabinetts-Ordre vom 8. b. D. jum Feld= mebel-Leutnant befordert morden.

\*\* Bon der Ginftellung der Refruten. Die Ginftellung der Refruten erfolgt nad Bebarf. Gefte Termine find dafür nicht angesetzt, sie richtet sich nach den Anforberungen der Erfattruppenteile. Bei einzelnen Infanterie-und Fugartillerie-Regimentern find die Refruten bereits eingezogen worden. Bei den Kavallerie- und Feldartillerie-Regimentern werden vorläufig die Refruten noch nicht eingestellt, da noch zahlreiche Freiwillige fich gemeldet haben, die zuerft Berüdfichtigung finden.

\*\* Streichhölzer bürfen ben Liebesgaben an bie Truppen ber Feuergefährlichfeit megen nicht beigepadt

\*\* Breitenau, 27. Ott. Geftern fand in Gegenwart bes Schulvorftandes ber Rirchen- und Gemeindebehörde, eines Bertreters bes Rreisbauamtes und ber Einwohner unferes Ortes die Einweihung des neuerbauten Schulhauses ftatt. Den Weiheaft vollzog im Auftrag bes herrn Bifdofs in Limburg herr Pfarrer Bahl (Breitenau); seine eindruckvolle Rede endete mit einem Soch auf unsern allergnädigften Kaiser. Die Schullinder trugen durch wohlgeübte Lieder zur Berschönerung der Feier bei und erhielten jedes einen "Schulwech". Eine gemütliche Zu-

wiedet, ging vom Reichstanzler aus dem Großen bisher Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, squartier folgendes Telegramm zu: "Euer fürstlichen ift zum Bizefeldwebel besördert worden. Gleichzeitig wurde ihm sir tapferes Berhalten vor dem Feind das hüllichen Walten auch in Ihren neuen Wirtungssteichstein Segen. Die schlesische Treue, die sich in Keichne Kreuz verliehen. — Hobert Thewalt aus Döhr, bei der Maschinengewehr-Kompagnie des 68. Infanteries Beginnents, hat für bewiesene Tapferkeit vor dem Feind hatten aber ruhmpollen Kampse sir die Ehre und bas Giferne Rreng erhalten.

Delters (Befterm.), 28. Oft. Auch ber zweite Sohn des Försters Lichtenberger in Ransbach, der Gin-jährig-Freiwillige im Beff. Inf.-Regiment Nr. 118 Waldemar Liditenberger, hat bas Giferne Rreng erhalten. Der altefte Cohn, welcher Leutnant d. R. bei bem Beffifchen Jäger-Bataillon Dr. 11 mar und seinen schweren Berlegungen auf frangösischem Boben erlegen ift, hatte noch Die Frende, daß ihm bas Giferne Rreng 3 Tage por feinem Tode, verliehen murbe.

§ Serichbad (Unterwefterwald), 28. Dit. Die erften rechifertigt nach der Auffassung Italiens ein Ein- verwundeten Krieger sind heute hier angekommen. Im ohne weiteres und da zur Zeit keine andere Sig- Im Aloster der Barmherzigen Schwestern dahier finden sie Pflege. Morgen werden wieder einige leichtverwundete, ber Erholung bedürftige Krieger hier eintressen.

gezogen. Davon sind bis jest sechs verwundet und einer Dochverratsprozeß in Serajewo.

Das Urteil.

Das Urteil.

Das Urteil.

Der Jerajewo, 28. Oft. (W. B. Nichtamtlich.) Im HochMagten Flitsch, Beljto Tschubrilowitsch, Nebo

Mitschubrisch, Italia gefällt worden: Die

dat dum Tode durch den Strang verurteilt.

Rervowitsch zu lebenslänglichem

Kerowitsch zu lebenslänglic ift gefallen. Der Berftorbene ift ber 20jahrige Infanterift

burg, auf bem hiefigen Schloffe ein.

Gefallene Lehrer and Raffau.

Den Heldentod fürs Bateriand janden die Legrer: Emil Moses (Bärstadt), Waldemar Wolle (Wolfgruben, Kr. Biedenkops), Ludwig Arnold (Wedenbach), Emil Woserwundeten haben Aufnahme gefunden: 66 im Kranken- hause der Barmh. Brüder in Montabaur, 100 im Kranken- hause der Barmh. Brüder in Montabaur, 100 im Kranken- hause der Barmh. Schwestern in Dernbach; die anderen Latid (Wendenbach), Wilhelm Rockensch), Auflerd Laufen General Gernbach; die anderen in perschieden andere Legrerie des Regierungs-Den Belbentob fürs Baterland fanden bie Lehrer: heim (Bhilippstein), Wilhelm Gabel (Lipporn), Rarl Weinert (Erdbach), Beinrich Schmidt (Wiesbaden), Johannes Döringer (Diedenbergen), Adolf Arnold (Bleffenbach), Joseph Staudt (Erbach) und Wilhelm IIe (Leuterod).

### Eingesandt.

Montabaur, 30. Oftober 1914. Geftern erhielten mir nachftehende Briefe mit ber Bitte, biefelben im Rreisblatt aufgunehmen, welchem Ersuchen wir gerne nach-

Athus (Belgien), den 27. Oftober 1914. Un die

Redaktion des Kreisblattes für den Unterwestermaldfreises in Montabaur.

heute fam herr Fabrifant h. Bolomann sowie der herr Reftor von der Niederlaffung der barmherzigen Brilder von Montabaur mit Liebesgaben mit dem Automobil bes herrn Boltmann hier burch und übermittelten Grüße ber lieben Stadt Montabaur. Durch lleberlaftung bes Automobils tounte herr Boltmann bie Gaben nicht alle meiterbefordern und hat mir einen Teil der für die Truppen beftimmten Liebesgaben zur llebermittelung an verwunbete und beutiche Rrieger gur freien Berfügung geftellt. Ich habe vorausgeset, bag ich im Ginne und im

Ginverstandnis aller hochherzigen Geberinnen und Geber ber lieben Stadt Montabaur die Berteilung biefer mir übermiefenen Liebesgaben bem wirflichen Bebürfnis entsprechend vornehmen burfte. Dementsprechend murben Genugmittel pp. teilweise bem biefigen herrn Bahnhofs-Rommandanten gur Berteilung an die gurudtehrenben Bermundeten und deut f de Rrieger übermiefen ; besgleichen Bettunterlagen pp. Die übrigen Liebesgaben, wie Strumpfe, Unterhofen, Bemben und Bulswarmer habe ich an unfere braven Eisenbahner, und zwar vorwiegend ben am meiften ben Unbilben ber Witterung ausgesehten Streden- und Telegraphenarbeitern verteilt.

Allen Spenderinnen und Spendern ber lieben Stadt Montabaur fage ich hiermit für die übermiefenen Liebesgaben meinen herglichften Dant.

Schmidt, Bahnhofsvorfteber aus Montabaur, 8. in Athus (Belgien).

Bir ichließen uns bem Dante an bie Stadt Montabaur an.

Der Bahnhofs-Rommandant von Athus:

Cotta, Oberstleutnant, Rnuppelhof, Leutn. und Mojutant.

Der Borftand bes Mil. Eifenbahn=Betriebsamts Uthus.

Söfft, Regierungsbaumeifter.

Montabaur.

Lieber Golbat!

3d und mein Bruder find zwei friegeluftige Menfchen, aber leiber muffen wir auf ber Schulbant figen. Bir murben viel lieber Golbatden fpielen, als bas bumme Bernen. Aber wenn wir groß find, bann geht es los auf bie Frangofen; ich will gern ein Gewehr und ein Rappi von ben Frangofen abnehmen. Ich baue ichon immer Feftung in der Wiefe und lerne mich ein, daß ich alles tann, wenn ich in ben Krieg tomme. hier bie Bermun-beten haben, wie fie es ergablen, schon manchen totgeftochen, und wenn ich groß bin, bann gehe ich auch brauf los.

Ich muß jest ins Bett und fage gute Nacht, bis fpater

P. und J. R.—, Montabaur (Wefterwald).

Lagt Guch Tabat, Bigarren gut fcmeden.

Meine lieben Jungens!

Eure Liebesgabe habe ich zufällig an hiesige Soldaten verteilt. Einen Brief bieser Soldaten erhaltet Ihr anbei. Wenn ich nach Hause komme, so soll auch jeder von Euch etwas von den Frangofen befommen.

Id grife Euch, meine lieben Jungens.

Somidt, Bahnhofevorfteber aus Montabaur, 8. Bt. in Athus (Belgien).

> Athus (Belgien), ben 27. Oftober 1914. Liebe Jungen!

Soeben erhalten wir den von Gudy lieben Rerlchen geftifteten Cabat. Wir banten Guch recht herzlich bafür und merben uns benfelben gut ichmeden laffen.

Alfo 3hr beiben friegsluftigen Menichen miift auf ber Schulbant sigen. Wir können uns denken, daß auch Ihr lieber mithelfen würdet den Franzosen und Engländern das Fell zu gerben; so mußt Ihr das aber den Aelteren überlaffen.

Benn Ihr beibe einmal groß feib und es follte wieder Krieg geben, bann gehts aber brauf. Wichje muffen fie auch bann friegen, genau wie fie folche heute bekommen, bann burft Ihr ben Frangofen auch Gewehre und Rappis abnehmen.

Co lange mußt 3hr eben in Montabaur Feftungen bauen. Werdet nur groß und fraftig, damit Ihr fpater orbentlich brauf geben tonnt, wenn es wieber los geben follte und ber Raifer feine Golbaten ruft.

Wir danken Euch also nochmal für den guten Tabat, den wir tüchtig "schmoren" werden und grüßen Euch herzlich Sally Fifchel, Beter Rumpf, Ebmund Bopp, J. Geibel,

Mob. Bahnhofstommandantur 1, VIII. 3. Bt. Athus (Belgien).

# Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detter's Gustin

(Rie wieder bas englifche Dondamin! Beffer ift Dr. Detter's Gustin.) Billig. Nahrhaft. Dhne Breiderhöhung in allen Geichaften gu haben.

in Bateten zu 1/4, 1/2, 1/1 Pfund. Breis 15, 30, 60 Bf.

Bohlichmedend.

### Dermischte Nachrichten.

+ Bottingen, 27. Oft. Beil er ben Rartoffelhochftpreis weit überbot, wurde ber Kartoffelhandler R. aus Böfinghaufen zunächft verwarnt, bann vom hiefigen Wochenmarkt verwiesen. Er hatte für den Sack (anderthalb Zentner) bis zu 6.50 Mark gesorbert. Er sieht seiner Bestrafung entgegen. Die Beschlagnahme seiner Rartoffellabung ist ebenfalls versügt worden.

### Candwirtschaftliches.

\* Berlin, 28. Oft. (Die Bochftpreife.) Der Bundesrat hat heute in einstimmigem Beschluß Bochftpreise festgesett für Roggen, Beigen, Kleie. Die Söchstpreisbestimmungen bes Bunbesrates treten am 4. November, bie Sochstpreise für Kartoffeln sollen am 1. Dezember in Kraft gefett werden. Der Beichluß bes Bundesrates gerfällt in 5 verschiedene Befanntmachungen.

pro Doppelzentner, in Einzelbezirken für nur 5 Mark pro Doppelzentner verkauft werden. — Auf Berfügung der hefsischen Regierung haben alle Kreisämter des Groß-herzogtums Selsen zur Berhütung weiterer Kartoffelver-teuerung bereits Höchstpreise für Speisekartoffeln sestge-kenten der Kreisigen kurd ber Bentner nicht überschreiten.

# Audzug aus den Berlupliften.

Mustetier Albert Dapprich, Rebe, vermißt. Musketier Karl Bitton, Rehe, ichmer verwundet. Wehrmann Beter Wagenbach, Hundfangen, fchw. verw. Johann Kaifer, Hundfangen, fchw. verw.

Joseph Raifer, hundfangen, vermißt. Beinrich Sprenger, Oberhaufen, vermißt.

Jatob Rufter, Obererbach, ichm. verm. Seinrich Opper, Butfchbach, ichm. verm. Philipp Born, Caben, vermißt.

" Adolf Schwarz, Waigandshain, vermißt. Grenadier August hennrich, Brandscheid, tot.

### Brieffasten.

Rach Berichbach (Wefterw.) Ihrem Wunsche werben wir gerne nachkommen und von heute ab eine Angahl Exemplare des Kreisblattes an das Kloster der Barmh. Schwestern in Berichbach, Bur Berteilung an bie bort in Bflege weilenden verwundeten Kriegern, toftenfrei liberfenden. Den Bermundeten in Montabaur und Dernbach wird wie bisher, so auch weiterhin unser Blatt regelmäßig von ben beutschen Bortruppen besetzt worden toftenfrei überfandt.

Beichäftsftelle bes Rreisblattes.

Montabaur, 29. Oftober 1914.

finden lohnende Beichäftigung am Bafferwert Buttgen bei Reuß. Meldungen bafelbit bei Bauführer 2Bilh. Strafburger.

Genden Gie Ihren Angehörigen im Kriege mittels

leicht und luftburchläffig.

Befter Cout gegen Regen und Ralte! aus bestem Baumwolls 700 aus guter halbseide 1200 per Stück 12%

### Wontabaur. Frz. Carl Hisgen,

Größtes Spezial-Saus für herrenbetleibung am Plage.

## Nachdem Ariege

wird großer Bebarf an Rontorperional fein.

Jest befte Gelegenheit gur Musbildung für den fauf-

männifchen Beruf für Damen und Berren.

## Briv. Sandelsichule für fofort gefucht von Bonne.

Reuwied, Bahnhofftr. 71. Brofpett frei.

Ein 2 Jahre alter ichoner

zu verkaufen.

Muguft Rühn, Mühle, Grenghaufen.

## Gin tüchtiger, guverläffiger

Zuhrfnecht

bei Quirnbach.

hierzu bas Conntagsblatt. | bomben verfichert.

# Neueste Nachrichten. Beschießung der Stadt Theodosia durch einen türtischen Areuzer.

Petersburg, 29. Oftober 1914. Die Beters: burger Telegraphen-Agentur melbet:

Zwischen 91/2 und 101/2 Uhr vormittage be= fcog ein türkischer Rreuger mit 3 Schornsteinen Bahnhof und Stadt Theodofia (ruffifche Kreisstadt auf der Halbinsel Krim) beschädigte bie Rathebrale, die griechische Kirche, die Speicher am Safen und die Mole.

\*\* Frankfurt a. M., 28. Ott. In famtlichen Areisen ber hiesigen Gegend, sowohl in Breugen wie in Sessen, murben Höchstreise für Kartoffeln sesten wie in Seste ausgelesene Speisefartoffeln bürsen nicht teurer als 6 Mart in Brand. Um  $10^1/2$  Uhr dampste der Kereuzer Gin Soldat wurde getotet, die Giliale ber

In Noworoffijer (hauptftabt bes ruffischen 3. (Schwarzen-Meer-Gouvernements, öftlich ber Salbinfel Rrim) fam ber türkifde Rrenger "Samidije" an; er forberte bie Stabt auf, fich gu ergeben und das Staatseigentum auszuliefern 3m Falle ber Ablehnung brohte er bie Bombardierung an. Der türfifche Ronful und bie Beamten murben berhaftet. Der Kreuger entfernte fich.

\* Paris, 29. Ott. (Richtamtlich.) Die Agence Savas meldet aus Totio: Der geschütte Rreuger "Zichitoje" hat am 18. und 19. Oftober die Ungriffe zweier Deutscher Fahrzeuge abgeschlagen und in Die Bucht bon Riautichon gurudgetrieben.

Das Better berhinderte einen fofortigen Un: griff auf Tfingtau. Die fortbauernde Befchiefjung von der Land: und Scefeite verurfachte in Der Feftung große Berlufte. Dehrere Dinen, Die fich bon ihrer Beranterung losgeloft haben, ge: fahrben die Schiffahrt im Großen Dzean.

Berlin, 30. Oft. vormitt. (Briv.=Tel.)

## Bormarich über ben Dpern=Kanal dauert, hollandischen Blättern gufolge, fort. Rousbrugge foll

## Dirmuiden in deutschen Sänden?

\* Umfterdam, 29. Oft. (Priv. Tel. Atr. Frift.) "Rieums van ben Dag" melbet aus Gluis, baß Digmuiden in die Bande der Deutschen gefallen fei. Gine Beftätigung biefer Nachricht muß abgewartet werben. (Wir unterftreichen ausbrudlich Boppard :: Telefon 251. ben Borbehalt unferes Rorrefpondenten. Frif. 3tg.)

Rach unserer Erfundigung bei bem Bolff-Bitro ift eine amtliche Bestätigung bis jest (91/2 libr vorm.) nicht eingetroffen.

Redattion des Kreisblattes, Montabaur.

Gine neue Beichichung von Reims. \* Berlin, 29. Oft. Unter Borbehalt fei die Melbung ber "Morning Boft" wiedergegeben, daß Reims fort-mahrend bombarbiert werde. Der Dom foll nur noch eine Ruine fein.

### Bertehr Berlin:Bruffel.

\* Bruffel, 28. Oft. Mit nachfter Boche wird ber erfte Schnellzug nach Belgien, vorläufig bis Bruffel, pon Berlin aus eingerichtet.

Beitere Enthüllungen über Die "Reutralität" Belgiene.

\* Bruffel, 29. Oft. Im ehemaligen belgischen Kriegs-minifterium wurden Geheimalten gefunden, Die weitere gemeinsame Blane bes Dreiverbandes und Belgiens gegen Deutschland, besonders betr. gemeinsamer Spionageaftion gegen Deutschland, enthalten.

So bricht mehr und mehr bas heuchlerische Syftem Englands, fich als Schützer ber belgischen Rentralität gegen Deutschland por aller Welt aufzuspielen, zusammen. (Min. Bztg.)

Bilh. Sauer, Bollesmühle Much König Georg fürchtet Die Zeppelinangriffe. \* Sannover, 25. Oft. (Atr. Bln.) Londoner Beitungen zufolge hat der Rönig von England ben Buding-ham-Balaft mit 200 000 Pfund Sterling gegen Luftschiff-

Der Bertauf von

## 4% Schuldverichreibungen der Raffauischen Landesbant Buchftabe

erfolgt bis auf weiteres zum Kurse von 97% provisions frei. Ferner geben wir an unseren Kassen 5% dentide Neichsanleihen (Kriegsanleihen) zum Zeichnungs turs von 97.50% zuzüglich einer Provision von 0.15% ab, wenn sich der Käufer einer einsährigen Sperre unter wirft und während dieser Zeit die Papiere bei der Nassen sichen Landen bieser Zeit die Papiere bei der Nassen ifchen Landesbant hinterlegt.

Biesbaden, ben 28. Oftober 1914.

Direttion der Raffauifchen Landesbant.

## 50 Erdarbeiter

Rabelverlegung Strede Stahlhofen : Solgappel. Stundenlohn 45 Pfennig, auch in Afford.

Limburg. Erd: und Braun, Pflaftergeichaft



Suche allerorten Auffaufer

b. C. Nungesser, Griesheim bei Darmftabt.

Sächfische. 10,00 DH.,

rote Speisemöhren.

# gelbe Speisemöhren,

per Bentnerfad gegen Rachnahme ab Boppard offeriert

Joh. Räder, Ein Paar junge

# (Lahnraffe) zu verlaufen.

Beter Bodling 5r, Elgendorf.

Sabe ftets fcone Sannover.

gu ben billigften Breifen abgugeben. Raufliebhaber fonnen folde bei mir im Stalle besichtigen.

Moam Friedrich. Baumbach.

Ein Wurf

# imoner Ferfel

hat abzugeben Gemeinderechner Lang in Sundedorf.

Angeförter, 8 Monate alter

## **Sumtbod**

(Saanraffe) hat abzugeben Biegenzuchiverein Billicheib.

bezeichnen als vortreff.

Beiferfeit, Berfdiel it mung, Ratarrh, it fchmerzenden Sale, Reuchhuften, fomte gle Borbengung gegen Gri fältungen, baher mill tommen jedem Krieger! 6 100 not. begl. Se niffe von giers

und Brivaten berburg. A ppetitanres feinfcmedenbe Bonbons. Batet 25 Bf., Dofe 50 Bi-

Kriegspadung 15 Pf., fein Porto. Bu haben in Etpotheten und in Montabaur bei Jos. Leuthner Rachf. Kolm. Sol., Baut Leber, Rolm. Sol.,

in Gelters bei grus. Binter Racht, Gus. Beft, Rolm. Ddl. in Dernbach b. G. Reffer,

in Birges bei Johann Steinbad und M. Gidenauer, Rolm. Odl. in Lirgbad bei Brant in Mogendorf b. Gruft Pror. Soffmann in Ransbach bei Aldolf Anddgen.

einer sprungsähig, und pout Kreistierarzt gut befunden, steinen zum Berkauf bei Bürgermeifter Riernet

am Gelbad) (Streis Unterlaht.)